



Pressemitteilung Nr. 7/2015

Bürgerversammlung informiert über Windkraftpläne in Kranenburg

- Bürgermeister schafft mit Kommunikation Akzeptanz
- Bürgermeister und ABO Wind laden am 23. Februar zum Gespräch

(Wiesbaden und Kranenburg, 6. Februar 2015) Im Bürgerhaus in Kranenburg gibt es 180 Sitzplätze – und Bürgermeister Günter Steins rechnet damit, dass am Abend des 23. Februar alle besetzt sein werden. „Das Interesse am Thema Windkraft im Reichswald ist sehr groß. Wir möchten den Bürgern die Gelegenheit geben, Fragen zu stellen und sich ein umfassendes Bild von diesem Projekt zu machen“, sagt Steins. „Unser Ziel ist es, frühzeitig und fundiert zu informieren. Ich bin überzeugt, dass Kommunikation der beste Weg ist, um für Akzeptanz zu werben.“ Die Gemeinde Kranenburg lädt alle Bürger der Gemeinde sowie der angrenzenden Orte auf deutscher und niederländischer Seite deshalb am Montag, 23. Februar, um 19 Uhr zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Windkraft in Kranenburg ein.

Mit dabei ist auch das Planungsteam des Wiesbadener Unternehmens ABO Wind, das von der Gemeinde Kranenburg und dem Landesbetrieb Wald und Holz mit der Planung der Windkraftanlagen im Reichswald beauftragt wurde. Seit einigen Monaten beschäftigt sich ein Team eingehend mit dem Standort. „Wir freuen uns, den Bürgern unser Konzept zu präsentieren“, sagt Planungsleiter Georg von Aretin. „Das Gelände entlang des Kartenspielerwegs bietet großartige Möglichkeiten, um Wind in klimafreundlichen Strom zu verwandeln. Dafür möchten wir die Anwohner begeistern und ihnen beweisen, dass wir ein verlässlicher Ansprechpartner sind.“

ABO Wind hatte im Jahr 2014 ein Konzept für die Nutzung der Windkraft im Reichswald vorgelegt und damit die Gemeinde wie auch den Landesbetrieb Wald und Holz NRW überzeugt. In Nähe der deutsch-niederländischen Grenze sollen zwölf Anlagen gebaut werden. Mit einer Windgeschwindigkeit von 6,4 Metern pro Sekunde ist dieser Standort für Gemeinde und Planer besonders attraktiv. Die Anlagen werden an dem Standort so viel Strom produzieren wie 88.000 Menschen zu Hause verbrauchen.

Beim so genannten Reichswald handelt es sich um ein großes zusammenhängendes Staatswaldgebiet. „Windkraft im Wald erfordert eine besonders behutsame Planung“, sagt Georg von Aretin. „ABO Wind hat bereits zahlreiche Projekte dieser Art umgesetzt und kann den Bürgern zeigen, dass ein Miteinander von Windkraft, Natur und Tourismus möglich ist.“ Im Moment untersuchen Spezialisten das Gebiet für ein avifaunistisches Gutachten, das Tier- und Pflanzenarten im Planungsbereich dokumentiert.



**ABO
WIND**

Das Angebot zum Gespräch steht auch nach dem Termin am 23. Februar. Im Internet gibt es mehrere Möglichkeiten, sich über das Projekt im Reichswald zu informieren: Auf der Homepage der Gemeinde Kranenburg, www.kranenburg.de, finden Interessierte die bisherigen Untersuchungen zur Windkraft. Das Team von ABO Wind berichtet auf der Homepage www.windpark-kranenburg.de regelmäßig über den neusten Stand der Planung. Die Bürger sind außerdem herzlich eingeladen, ihre Fragen zum Windkraftprojekt Kranenburg an die E-Mailadresse windkraft@kranenburg.de zu senden.

Für Rückfragen steht gerne zur Verfügung:

ABO Wind, Jutta Koch, Unter den Eichen 7, 65195 Wiesbaden, Tel.: (0611) 267 65 - 577 , Fax: (06 11) 267 65 - 599, presse@abo-wind.de Über ABO Wind: Das 1996 gegründete Unternehmen initiiert Windparkprojekte, akquiriert Standorte, führt alle technischen und kaufmännischen Planungen durch, bereitet international Bankfinanzierungen vor und errichtet die Anlagen schlüsselfertig. ABO Wind hat bereits rund 500 Windenergieanlagen und sieben Biogasanlagen mit einer Nennleistung von 1.000 Megawatt ans Netz gebracht. Rund 300 Mitarbeiter realisieren jährlich Projekte mit einem Investitionsvolumen von 250 Millionen Euro. Die Aktie (WKN 576002) notiert im Freiverkehr der Börse Düsseldorf.